



Gesprächsprotokoll

<i>Kommune / Projekt:</i>	Verbandsgemeinde Flechtingen Erarbeitung eines integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes (IGEK)
<i>Anlass:</i>	Strategievorstellung
<i>Ort / Datum:</i>	Luftkurort Flechtingen, Kurhaus; 26.06.2019; Beginn 17.00 Uhr
<i>Teilnehmer:</i>	siehe Teilnehmerliste
<i>Verteiler:</i>	<i>Teilnehmer, Verbandsgemeinde Flechtingen, DSK-Akte</i>

TOP	Ergebnis
1.	<p><u>Tagesordnung für die Veranstaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorstellung der heutigen Agenda: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Methodik - Projektablauf – durchgeführte Veranstaltungen - Auswertung „Strategievorstellung“ – Abstimmungen zu den Strategien - Maßnahmenkatalog - Leitspruch/Leitbild - Akteursbeteiligung - Projektablauf - Ausblick ▶ Trotz der geringen Beteiligung an dem Treffen der Lenkungsgruppe wurde alle Tagespunkte durchgegangen und besprochen sowie Entscheidungen getroffen.
2.	<p><u>Grundlagen und Methodik</u></p> <p>Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Erarbeitung von Anpassungserfordernissen und Strategien für alle Bereiche der kommunalen Entwicklung im Untersuchungsgebiet ▶ Schaffung eines praktikablen und auf einen Zeithorizont von 15 Jahren angelegten Planungsdokumentes für die Verbandsgemeinde ▶ Erstellen einer fundierten Grundlage für künftige Förderungen ▶ Künftige Orientierungshilfe zur Einordnung öffentlicher und privater Planungen und Projekte in den gesamtgemeindlichen Zielrahmen und regionalen Zusammenhang. ▶ Steuerungs- und Kontrollinstrument zur Prüfung des Erreichens der gesetzten künftigen Zielstellungen. ▶ Nicht mehr bedarfsgerechte Investitionen sollen erkannt und verhindert und damit der Einsatz knapper Mittel optimiert werden. ▶ Wichtiger Beitrag zur Konsolidierung der kommunalen bzw. gemeindlichen Haushalte und zur Entlastung der Bevölkerung

Einreden gegen den Inhalt des Protokolls bitten wir innerhalb von 2 Wochen per E-Mail an folgende Adresse zu richten:

E-Mail-Adresse: katja.mengewein@dsk-gmbh.de

DSK GmbH & Co. KG, Schönebecker Straße 29/30 in 39104 Magdeburg

Inhalte und Schwerpunkte eines IGEK

- Demografische Entwicklung der Verbandsgemeinde
- Allgemeine Daseinsvorsorge / Basisdienstleistungen (Grundversorgung, medizinische Versorgung, Verwaltung, Feuerwehr, Polizei, Bauhof)
- Bildung, Erziehung, Familie, Senioren (Kitas, Schulen, Jugend- und Seniorenbetreuung)
- Freizeiteinrichtungen (Sport, Freizeit, Kultur, Spielplätze)
- Gemeinde und Bürgerschaft (Ehrenamt, Vereinsleben)
- Wirtschaftsförderung/Stärkung der Wirtschaftskraft (Handel, Gewerbe und Tourismus)
- Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Naturschutz
- Bedarfsgerechte Infrastruktur (Verkehr, Mobilität, technische Infrastruktur: Breitband, Mobilfunknetz)
- Bauliche Entwicklung (Bautätigkeit, Wohnangebot, Bebauungspläne, Flächennutzungsplan)

Bereits durchgeführte Veranstaltungen

19.02.2018 Informationsveranstaltungen mit den Bürgermeistern und der Verwaltung

10.04.2018 Vorstellung der Thematik IGEK im Rahmen einer Verbandsgemeinderatssitzung

April – Mai 2018 Abforderung der Datengrundlage von der Verwaltung und Erhalt der Daten

Ab 06.2018 Sichtung und Auswertung der überreichten Unterlagen der Verwaltung

16.08.2018 Rundgang durch die Mitgliedsgemeinde Ingersleben

18.09.2018 Rundgang durch die Mitgliedsgemeinde Altenhausen

19.09.2018 Rundgang durch die Mitgliedsgemeinde Beendorf

25.09.2018 Rundgang durch die Mitgliedsgemeinde Bülstringen

25.09.2018 Rundgang durch die Mitgliedsgemeinde Flechtingen

26.09.2018 Rundgang durch die Mitgliedsgemeinde Calvörde

02.10.2018 Rundgang durch die Mitgliedsgemeinde Erxleben

24.10.2018 Treffen der Lenkungsgruppe – konstituierende Sitzung

19.11.2018 Bürgerinformationsveranstaltungen: Vorstellung Auswertung d. demograf. Daten

21.01.2019 Facharbeitskreis (wurde abgebrochen u. wurde wiederholt)

18.02.2019 Treffen der Lenkungsgruppe

11.03.2019 Facharbeitskreis (Wiederholungstermin)

- o Allgemeine Daseinsvorsorge/Basisdienstleistungen
- o Kinderbetreuung und Schulen
- o Medizinische Versorgung, Pflegeeinrichtungen

27.03.2019 Facharbeitskreis

- o Sport, Kultur, Freizeit
- o Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt

- 15.04.2019 Facharbeitskreis
- Wirtschaft und Tourismus
 - Klimaschutz, Anpassung an den Klimaschutz, Natur/Naturschutz

06.05.2019 Treffen der Lenkungsgruppe

- 20.05.2019 Facharbeitskreis
- Bedarfsgerechte Infrastruktur
 - Bauliche Entwicklung

03.06.2019 Treffen der Lenkungsgruppe

Mai 2018 bis Mai 2019: Fragebogenaktion → Frageböge werden zur Zeit noch ausgewertet

Methodik

▶ **Facharbeitskreis**

- Alle dargestellten Schwerpunkte werden in den Facharbeitskreisen besprochen und bearbeitet
- Im Facharbeitskreis soll in Form einer Diskussionsrunde, d.h. gemeinsam mit den Teilnehmern, und auf Grundlage von Bestandsdaten eine Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse für alle Themenschwerpunkte erarbeitet werden.
- Teilnehmerkreis Facharbeitskreis
 - Vertreter der Verwaltung
 - Bürgermeister, Vertreter der Ortschaften
 - sachkundige Bürger/innen bzw. lokale Akteure aus den Mitgliedsgemeinden
 - „externe Experten“ je nach Themenfeld: z.B. Vereine, Feuerwehr, Seniorenbeirat
 - DSK GmbH als moderierender Part und Vorbereitung aller Termine (Powerpoint-Präsentation)
- Alle Mitgliedsgemeinden sollten in dem Facharbeitskreis gut vertreten sein.
- Es sollten Bürger/innen sein, die sich gut in der Gemeinde auskennen und die Gemeinde im Facharbeitskreis vertreten können.

▶ **Lenkungsgruppe**

- Die Lenkungsgruppe ist das wichtigste Gremium der Verbandsgemeinde für die Erarbeitung des IGEK. Hier werden die Bearbeitungsschwerpunkte sowie die Zielstellungen und Strategien festgelegt.
- Die Lenkungsgruppe wird die Ergebnisse des Facharbeitskreises überprüfen und in Vorbereitung auf die kommenden Arbeitskreise Schwerpunkte und Hinweise besprechen.
- Aufgaben der Lenkungsgruppe:
 - Informieren über die Ergebnisse/Prozesse
 - Prüfen der Ergebnisse
 - Bewerten der Ergebnisse
 - Korrigieren der Ergebnisse

	<ul style="list-style-type: none"> • Steuern des Prozesses - Teilnehmerkreis der Lenkungsgruppe: <ul style="list-style-type: none"> • Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden • Vertreter der Verwaltung • Vertreter vom Landkreis Börde • Regionale Planungsgemeinschaft • Vertreter LAG „Flechtinger Höhenzug“ und „Rund um den Drömling“ • Interessenvertreter: Jugendbetreuerin, Seniorenbeirat <p>▶ Aufgaben der Mitgliedsgemeinden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden sind zentrale Ansprechpartner bei der Erarbeitung des IGEK, da sie für die Ausarbeitung und Umsetzung der Zielstellungen in ihren Gemeinden verantwortlich sind. Die Bürgermeister sind Teilnehmer des Facharbeitskreises bzw. vor allem der Lenkungsgruppe. - Nur durch die kontinuierliche Mitwirkung und Zusammenarbeit aller Mitglieder der Lenkungsgruppe kann sichergestellt werden, dass die Konzeptinhalte in den Mitgliedsgemeinden bzw. Ortsteilen weitergegeben und von den Mitgliedsgemeinden getragen werden. - Des Weiteren benötigt die Verwaltung der Verbandsgemeinde bei der Grundlagenerfassung der Daten Unterstützung der Mitgliedsgemeinden, um eine vollständige Datengrundlage zu erreichen. - Alle Gemeinderäte der Mitgliedsgemeinden sollen im Laufe der Bearbeitungszeit des IGEK in ihren Sitzungen die Themenfelder des IGEK besprechen und für ihre Mitgliedsgemeinde Schwerpunkte und Ziele für die nächsten Jahre herausarbeiten. Des Weiteren ist es wichtig, dass die Gemeinderäte eine Übersicht mit Maßnahmen und Projekten, die für sie wichtig sind, erstellen.
<p>3.</p>	<p><u>Strategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Strategien sind das Verbindungsstück zwischen Leitbild/Leitzielen und den Maßnahmen ▶ Aus den Strategien soll man die Maßnahmen herleiten können und aus den Strategien werden die Leitziele formuliert ▶ Es muss nicht zu jeder Strategie eine Maßnahme im IGEK verankert werden, ggf. kann dies auch im Rahmen der laufenden Fortschreibung erfolgen ▶ Aus einer Strategie können durchaus mehrere Maßnahmen abgeleitet werden; ergibt sich ein regelrechtes „Maßnahmenbündel“, könnte daraus ein Leitprojekt werden. ▶ Aus der Kombination der Einzelfelder der SWOT-Analyse können nachfolgend Handlungsstrategien abgeleitete und formuliert werden <ul style="list-style-type: none"> - Weg → Wirkung ▶ Es wurden bei der Veranstaltung nur eine Auswahl an Strategien der jeweiligen Handlungsfelder vorgestellt. ▶ Eine Strategie wurde im Rahmen der heutigen Sitzung noch zum Handlungsfeld „Allgemeine Daseinsvorsorge/Basisdienstleistungen“ hinzugefügt: <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung von Händlergemeinschaften sowie Förderung gemeinsamer Aktivitäten der Händler → Stärkung des Einzelhandels in den größeren Orten ▶ Die kompletten Strategien zu den Handlungsfeldern finden Sie im extra Anhang.

<p>4.</p>	<p><u>Maßnahmenkatalog</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bestandteil des IGEK sind Maßnahmenkonzepte für die VerbGem und deren Mitgliedsgemeinden. ▶ Die DSK GmbH hat für jede Mitgliedsgemeinde und für die Verbandsgemeinde eine Maßnahmenübersicht auf Grundlage der Informationen aus den Rundgängen und bisherigen Veranstaltungen vorbereitet und an die VerbGem weitergeleitet. ▶ Diese vorbereiteten Übersichten werden an die Bürgermeister bzw. Gemeinderäte versendet mit der Bitte, diese in ihren Gemeinderäten zu besprechen und ggf. zu ändern oder zu ergänzen. Die Rückmeldung soll spätestens bis zum 09.09.2019 erfolgen. ▶ Hinweis: Für Flechtingen werden noch folgende Maßnahmen aufgenommen: <ul style="list-style-type: none"> - touristische Nutzung des Wasserschlosses, Schaffung von Hotelbetten → Stärkung der touristischen Infrastruktur in Flechtingen - Sicherung des Prädikats „Luftkurort Flechtingen“ und Weiterentwicklung zum Kneipenkurort → Stärkung des Luftkurorts als touristisches Ziel und Naherholungsgebiet ▶ <u>Nachträglicher Hinweis zum Thema Leitprojekt/Leitziel</u> <ul style="list-style-type: none"> - Jede Mitgliedsgemeinde soll sich neben den Maßnahmen ebenfalls Gedanken über ein Leitprojekt machen. - Natürlich kann auch die Verbandsgemeinde ein Leitprojekt / Leitziel definieren. - Das Leitprojekt kann ein großes Projekt sein oder es können sich darunter auch mehrere Maßnahmen verstecken. - Um ein Beispiel vielleicht zu nennen: Für Erleben könnte ich mir den „Ausbau des Schulstandortes“ als Leitprojekt vorstellen. Dahinter stehen dann mehrere Maßnahmen wie z.B. der Neubau der Grundschule, die Sanierung und der Ausbau der Turnhalle, die Umnutzung des leerstehenden Kleingärten zum Schulgarten usw.. - Es kann jedoch auch eine Art „Leitziel“ sein, da sich manche Gemeinden schwer tun ein Leitprojekt zu benennen. Die Mitgliedsgemeinden können sich somit auch 1 bis maximal 2 Handlungsfelder aus den folgenden 7 Handlungsfelder als Ziel setzen. <ol style="list-style-type: none"> 1. Handlungsfeld: Daseinsvorsorge und Basisdienstleistungen 2. Handlungsfeld: Wirtschaft und Tourismus 3. Handlungsfeld: Infrastruktur und Mobilität 4. Handlungsfeld: Städtebau und Wohninfrastruktur 5. Handlungsfeld: Bildung und Erziehung, medizinische Versorgung und Senioren 6. Handlungsfeld: Bürgerschaftl. Engagement Vereine, sowie Sport, Freizeit u. Kultur 7. Handlungsfeld: Umwelt-, Naturschutz und Anpassung an den Klimawandel
<p>5.</p>	<p><u>Leitspruch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für das IGEK der Verbandsgemeinde Flechtingen wird ein Leitspruch gesucht ▶ Es wurden bis zur heutigen Veranstaltungen 59 Vorschläge abgegeben. ▶ Die anwesenden Teilnehmer haben aus den 59 Vorschlägen 5 Favoriten ausgewählt

	<ul style="list-style-type: none"> - Verbandsgemeinde Flechtingen – Gemeinde mit (Frei-)Raum! - Der starke Verband zwischen Aller, Beber, Ohre und Spetze ... - 7 auf einen Streich ... Verbandsgemeinde Flechtingen - Von der Börde bis zur Altmark – in Vielfalt verbunden - Zukunft braucht Zusammenhalt <p>▶ Bis zum 29.08.2019 können Sie Ihre 2 Stimmen zum Leitspruch bei der Verbandsgemeinde abgeben!</p>
7.	<p><u>Akteursbeteiligung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Teilnehmer der Lenkungsgruppe haben über die Akteursbeteiligung gesprochen und noch einige Institutionen zu der bereits vorhandenen Liste hinzugefügt. Die Liste wird jetzt noch einmal überarbeitet und mit der Verbandsgemeinde abgestimmt. - Die DSK GmbH bereitet ein Anschreiben für die Akteursbeteiligung vor, welches ebenfalls mit der Verbandsgemeinde abgestimmt wird. - Die Briefe werden dann von der DSK GmbH rausgeschickt
8.	<p><u>Ausblick</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Mitte Juli: 1. Entwurf und Akteursbeteiligung ▶ 09.09.2019 Treffen der Lenkungsgruppe <ul style="list-style-type: none"> - Informationen zu den Rückmeldungen der TÖB-Beteiligung - Ggf. Abstimmung Maßnahmenkataloge - Abstimmung weiterer Projektablauf
<p>Magdeburg, den 04.07.2019</p> <p>Aufgestellt: Katja Mengewein</p> <p><i>Gez. i.A. Mengewein</i></p>	